



200 JAHRE



Großes Best-of- **Galakonzert** mit Orchester

FESTSCHRIFT

15.06.2024 - 18:30 Uhr | Große Kirche Aplerbeck
Märtmannstraße 13 44287 Dortmund

www.konzertchor-aplerbeck.de

EVANGELISCHE
GEORGS-KIRCHENGEMEINDE
DORTMUND



Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher,
liebe Freunde des Kirchen- und Konzertchors Aplerbeck,

wilkommen zu einem besonderen Galakonzert für ein besonderes Jubiläum!

Als unser Chor im November 1824 per Presbyteriumsbeschluss gegründet wurde, konnte wohl niemand ahnen, dass er auch zweihundert Jahre später noch quicklebendig sein würde und die Kulturlandschaft im Stadtbezirk und darüber hinaus in einer für einen Laienchor besonderen Art bereichern würde. Kein anderer Chor in der Landeskirche kann auf eine solch lange durchgängige Historie zurückblicken.

Generationen von Sängerinnen und Sängern haben den Chor getragen, geleitet von Kantoren und einer Kantorin, die dem Chor jeweils über Dekaden vorstanden. Auch diese Beständigkeit trug und trägt dazu bei, dass unser Chor über Jahre hinweg einen ganz eigenen, gereiften Stil entwickelt hat, den Sie hören können.

Unsere Jubiläumsfeier beginnt heute mit diesem besonderen Galakonzert. Sie werden Höhepunkte aus unserer Chorarbeit hören und haben die Gelegenheit, in der Ausstellung durch Zeugnisse aus 200 Jahren Chorarbeit zu stöbern. In diesem Heft finden Sie außerdem die Dokumentation über die Chorgeschichte, die für das Verfahren zur Verleihung der Zelterplakette durch den Bundespräsidenten im Jahr 2022 angefertigt wurde. Wir sind Träger dieser höchsten Auszeichnung für Chöre in Deutschland und darauf (wieder) sehr stolz.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten enden aber nicht mit dem heutigen Tag. Die Ausstellung bleibt bis zum 10. November 2024 zugänglich. An diesem Tag, unserem eigentlichen 200. Geburtstag, erklingt im Festgottesdienst die Missa in C von Mozart, die „Krönungsmesse“. Nach dem Gottesdienst wird die Zelterplakette in der Georgskirche feierlich angebracht.

Letzte Station im Jubiläumsjahr ist dann die Aufführung des Mozart-Requiems am Ewigkeitssonntag, dem 24.11.2024 - wiederum hier in der Großen Kirche Aplerbeck.

Viel Vergnügen beim Konzert und viel Spaß beim Stöbern wünscht nun

der Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck



Geleitwort von Kantor Norbert Staschik



Text



Programm für das Galakonzert am 15.06.2024

Johann Sebastian Bach: Tönet, ihr Pauken, erschallet, Trompeten

No 1. Coro aus der Königin-Kantate BWV 214, (1733)

Tönet, ihr Pauken! Erschallet Trompeten!

Klingende Saiten, erfüllet die Luft!

Singet itzt Lieder, ihr munt'ren Poeten,

Königin lebe! wird fröhlich geruft.

Königin lebe! Dies wünschet der Sachse,

Königin lebe und blühe und wachse!

Georg Friedrich Händel: Hallelujah!

No. 39 Chor aus Der Messias HWV 56 (1741)

Hallelujah!

For the Lord God omnipotent reigneth,

The kingdom of this world is become

the kingdom of our Lord, and of his Christ;

and he shall reign for ever and ever:

King of kings, and Lord of lords.

Hallelujah!

Wolfgang Amadeus Mozart: Laudate Dominum

Satz No. 5 aus Vespera solennes de confessore KV 339 (1780)

Laudate Dominum omnes gentes, laudate eum omnes populi.

Quoniam confirmata est super nos misericordia ejus,

et veritas, veritas Domini manet, manet in æternum

Gloria patri et filio et spiritui sancto, sicut erat in principio

et nunc et semper et in sæcula sæculorum.

Amen.



Freddie Mercury / Queen: Bohemian Rhapsody

No.11 aus A Night at the Opera (1975)

Is this the real life? Is this just fantasy?
Caught in a landslide, no escape from reality
Open your eyes, look up to the skies and see
I'm just a poor boy, I need no sympathy
Because I'm easy come, easy go, little high, little low
Any way the wind blows doesn't really matter to me, to me

Mama, just killed a man
Put a gun against his head, pulled my trigger, now he's dead
Mama, life had just begun
But now I've gone and thrown it all away
Mama, ooh, didn't mean to make you cry
If I'm not back again this time tomorrow
Carry on, carry on as if nothing really matters

Too late, my time has come
Sends shivers down my spine, body's aching all the time
Goodbye, everybody, I've got to go
Gotta leave you all behind and face the truth
Mama, ooh (any way the wind blows)
I don't wanna die
I sometimes wish I'd never been born at all

I see a little silhouetto of a man
Scaramouche, Scaramouche, will you do the Fandango?
Thunderbolt and lightning, very, very frightening me
(Galileo) Galileo, (Galileo) Galileo, Galileo Figaro, magnifico
But I'm just a poor boy, nobody loves me
He's just a poor boy from a poor family
Spare him his life from this monstrosity



Easy come, easy go, will you let me go?

Bismillah

No, we will not let you go (let him go)

Bismillah

We will not let you go (let him go)

Bismillah

We will not let you go (let me go)

Will not let you go (let me go)

Never, never, never, never let me go

No, no, no, no, no, no, no

Oh, mamma mia, mamma mia

Mamma mia, let me go

Beelzebub has a devil put aside for me, for me, for me

So you think you can stone me and spit in my eye?

So you think you can love me and leave me to die?

Oh, baby, can't do this to me, baby

Just gotta get out, just gotta get right outta here

Ooh, Ooh, yeah, ooh, yeah

Nothing really matters, anyone can see

Nothing really matters, nothing really matters to me



John Rutter: Für die Schönheit dieser Welt

Hymnus nach „For the beauty of the Earth“ von Folliot S. Pierpoint, (1864 |1978)

Übersetzung von Karl Rathgeber 1980

Für die Schönheit dieser Welt, für die Schönheit aller Himmel,
für die Liebe, die von Geburt über uns und um uns ist
Unser Herr, zu dir erheben wir unsern frohen Dank im Lied.

Für die Schönheit dieser Zeit, jedes Tages jeder Nacht,
Berg und Tal und Baum und Blum', Sonne, Mond und Sternenlicht
Unser Herr, zu dir erheben wir unsern frohen Dank im Lied.

Für die Liebe auf der Welt, Brüder, Schwestern, Eltern, Kind
Freunde hier und Freunde dort und für alle guten Wünsche
Unser Herr, zu dir erheben wir unsern frohen Dank im Lied.

Für dein vollkomm'nes Geschenk, das du uns aus Gnad gegeben,
Bist du Gott uns Mensch gebor'n , Rose aus dem Himmel her.
Unser Herr, zu dir erheben wir unsern frohen Dank im Lied.

Norbert Staschik: Ich liebe meinen Gott



Heinrich Schütz: Jauchzet dem Herrn alle Welt (Ps. 100)
Deutsches Magnificat : Meine Seele erhebt den Herrn
No. 12 und No. 13 aus „Schwanengesang“ SWV 493 und 494 (1671)

[Genaue Infos klären](#)



Carl Stein: Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt

Acapella nach Psalm 91

Wer unter dem Schirm des höchsten sitzt
Und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt
Der spricht zu dem Herrn:

„Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott auf den ich Hoffe!“

Es wird dir kein Übels begegnen
und keine Plage zu deiner Hütte sich nahen.
Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen!

Joseph Haydn: Stimmt an die Seiten, ergreift die Laier

Nr. 10 (11) us „Die Schöpfung“ (Hob. XXI: 2) (1796-1978)

Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier,
Laßt euren Lobgesang erschallen!
Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott.
Denn er hat Himmel und Erde
Bekleidet in herrlicher Pracht!



Viola Löchter

Viola Elisabeth Löchter wurde in München geboren und begann noch während ihrer Schulzeit ein Gesangsstudium bei Rosmarie Hagemann (Universität Dortmund).

Die in Selm arbeitende Schulleiterin widmete sich in den letzten Jahren insbesondere den Bereichen Oratorium und geistliches Lied, wobei hauptsächlich die Alt-Partien der Komponisten Händel, Bach und Mozart im Vordergrund standen.

Seit 2013 lässt Viola Löchter ihre Stimme bei Brigitta Borchers (Essen) ausbilden.

International besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem City of London Chamber Choir, 2014 war sie Solistin beim Bach-Festival London. Neben ihrer solistischen Tätigkeit ist Viola Löchter Mitglied im Vokal-Quintett Swingin´Voices.





Stefan Klebs

Stefan Klebs ist im Hauptberuf in leitender Funktion verantwortlich für die Digitalisierung der Stadtverwaltung Dortmund und stellvertretender Leiter des städtischen IT-Systemhauses.

Privat ist er ein Wanderer zwischen den musikalischen Welten.

Bereits ab dem Grundschulalter erhielt er E-Orgel-Unterricht. Später erlernte er klassisch Orgel und Klavier beim Organisten und Musikschullehrer Heinz-Josef Schwark (Lünen und Bergkamen) und erhielt Gesangsunterricht bei Renate Szefczyk (Dortmund). Er sang solistisch in kirchlichen Musikbands sowie in mehreren Schul- und Jugendchören mit denen er auch deutschlandweite Konzertreisen unternahm.

Im Erwachsenenalter sang er als Chorsänger und teils solistisch bei vielen Chören in Dortmund und Umgebung bevor er als Tenor 2007 zum Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck stieß, dem er bis heute verbunden blieb. Von 2012 bis 2022 war er Vorsitzender des Evangelischen Kirchenchores Aplerbeck. Seit 2018 gestaltet er auch die Konzertplakate, Eintrittskarten und Programmhefte für den Chor.

Neben seinem Engagement für klassische Musik spielte und sang er bei „Destiny“ bzw. „Destiny Voices“ (Pop und Acapella), in der der Rockband „Road Rock“ und der Jazz-Rock-Band „Abigale“ jeweils als Lead-Sänger und teils als Keyboarder und Pianist. Er komponierte, textete und arrangierte Songs für mehrere Konzeptalben und sang Live auf Hallen- und Open-Air-Festivals in Nordrhein-Westfalen.

Stefan Klebs hat umfassende Studioerfahrung sowohl als Sänger als auch als Sprecher. Ihn zeichnet dabei sein außergewöhnlicher Stimmumfang von deutlich mehr als drei Oktaven aus.





Grußwort der Gemeinde



Soli Deo gloria



Es passiert selten, dass man einem 200-jährigen zum Geburtstag gratulieren kann. So ein Geburtstagskind – zum anderen komme ich noch – hat eine Menge erlebt.

Als 1824 unser Kirchenchor an der Georgskirche gegründet wurde, war Aplerbeck noch ein Dorf. Im Gebiet der Kirchengemeinde – damals gehörten Berghofen und Schüren noch dazu – lebten keine 2000 Menschen, die meisten von ihnen auf Bauernhöfen, und 90 Prozent waren evangelisch. Kirchenmusik und insbesondere der Gemeindegesang gehören zur evangelischen DNA. Nicht zufällig hat Martin Luther so viele noch heute vertraute Lieder gedichtet. Und auch 1824 war es eine ganz bewusste Entscheidung, unseren Gemeindegesang durch einen Chor zu stärken und zu fördern: allein zur Ehre Gottes – soli Deo gloria. Das war immer das Ziel evangelischer Chorarbeit und so unterzeichneten auch Bach und viele andere stets ihre Werke.

Es ist ein besonderes Zeichen, dass unser Chor auf eine so lange Geschichte zurück blicken kann. Schön, dass das mit der Zelter-Plakette geehrt wurde, die nun in der Georgskirche ihren Platz findet – „als Auszeichnung für Chorvereinigungen, die sich in langjährigen Wirken besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben.“ Unser Konzertchor ist im Vergleich dazu noch jung. Während der Kirchenchor im gottesdienstlichen Rahmen mit altvertrauten und immer wieder neuen Chorälen auftritt, wurde 2004 als Ergänzung dazu der Konzertchor Aplerbeck gegründet, um große geistliche Chorwerke zu erarbeiten – und das mit großem Erfolg. Die Erfahrung hat gezeigt, beide Chöre gehören zusammen, der eine lebt vom anderen und umgekehrt, die Grenzen sind fließend. Deshalb firmieren sie inzwischen im Konzert unserer vielfältigen Gemeindechöre als gemeinsamer „Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck“.

Herzlichen Glückwunsch zum Doppeljubiläum – Soli Deo gloria!



Grußwort der Stadt Dortmund

Stadt Dortmund
Bezirksvertretung
Aplerbeck



Text



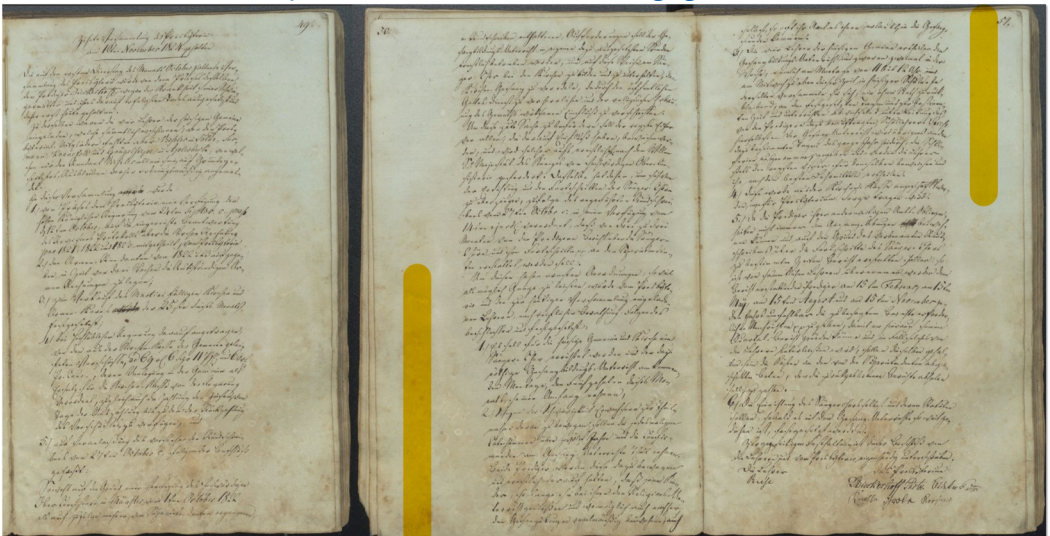
200 Jahre Chorgeschichte

Der Gründungsbeschluss am 10.11.1824

Der evangelische Kirchenchor Aplerbeck wurde auf Drängen des Konsistoriums am 10.11.1824 durch Beschluss des Presbyteriums ohne besonderen Namen gegründet. In den ersten Nachweisen ist daher immer von „Chor“ oder „gemischter Chor“ die Rede. Zuvor gab es bereits mehrere Anläufe, die Gemeinde in die Gottesdiensthandlungen stärker einzubeziehen und den Gemeindegesang zu fördern. So wurde unter anderem eine Orgel durch den Freiherrn von Bodelschwingh-Plettenberg für die Georgskirche gestiftet.

Laut dem Beschluss sollten vor allem Presbyter, Katechumenen ab 12 Jahren und Konfirmanden für den Chor gewonnen werden, die von den vier Gemeindelehrern dazu eine Gesangsausbildung erhalten sollten. Entsprechenden Unterricht gab es zweimal wöchentlich. Das Konsistorium sollte jeweils zum 15. Februar, Mai, August und November über den Fortgang der Chorarbeit unterrichtet werden. Bereits im ersten Bericht, paginiert als Seiten 52 und 53 wird von konstant etwa 100 mit Eifer Singenden gesprochen. Der Chor war also aktiv.

Die entsprechenden Dokumente liegen heute im landeskirchlichen Archiv in Bielefeld. Eine Transkription finden Sie auf der Seite gegenüber.





Zehnte Versammlung der Presbyterä
am 10ten November 1824 gehalten

[...]

[50]

[...]

Um diesen hohen ernsten Anforderungen, soweit als möglich Gänze zu leisten wurde vom Presbyterio und den zur heutigen Versammlung eingeladenen Lehrern, nach reiflicher Beratung folgendes beschlossen und festgesetzt:

1. Es soll für die hiesige Gemeinde und Kirche ein Sängerkhor errichtet werden und der dazu nöthige Gesangsbildungs-Unterricht vom kommenden Montage, den fünfzehnten dieses Monats so einen Anfang nehmen;
2. Wegen der Schwierigkeit Erwachsene zur Theilnahme daran zu bewegen, sollen die jedesmaligen Catechumenen über zwölf Jahre und die Confirmanden am Gesang-Unterrichte theilnehmen. Beide Prediger werden diese dazu bewegen und ernstlich darauf halten, daß jene Kinder, so lange sie bei ihnen den Religions-Unterricht genießen und womöglich auch auffordern Gesangsübungen regelmäßig beiwohnen, auch

[51]

selbst so oft ihr Anlas ihnen erlaubt, in die Gesangsstunden kommen.

3. Die vier Lehrer der hiesigen Gemeinde ertheilen den Gesangsbildungs-Unterricht und zwar an zweimal in der Woche, nämlich am Montag von 11 bis 12 Uhr und am Mittwoch zu eben dieser Zeit in hiesiger Schule. In derselben versammeln sie sich, ein ehen N.. [unleserlich] zurückbleibend, an den festgesetzten Tagen und zur bestimmten Zeit und unterrichten abwechselnd unter Leitung des von den Predigern dazu beauftragten, Schullehrers Riese hierselbst.

Der Gesang-Unterricht wird übrigens an den dazu bestimmten Tagen das ganze Jahr hindurch, die Schulferien ausgenommen, gegeben und werden die Lehrer stets den regsten Eifer für denselben beweisen und ihn nach den besten Lehrmitteln ertheilen.

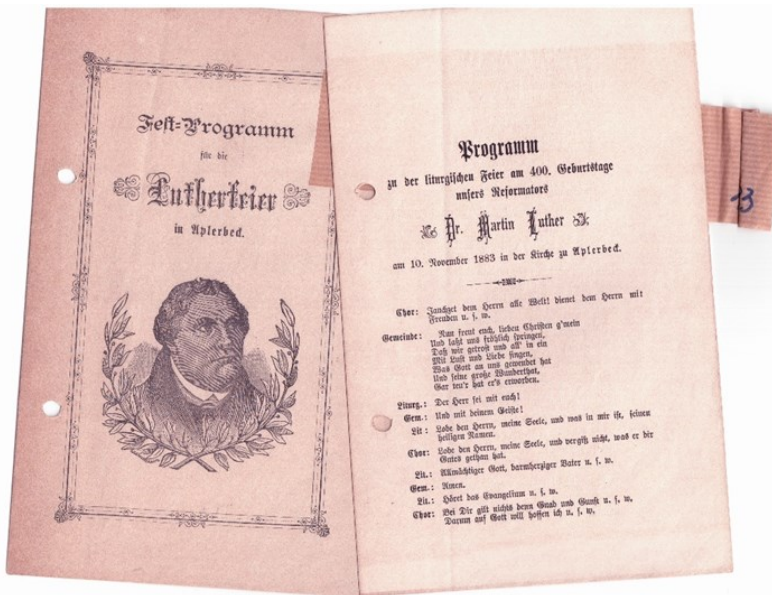
[...]



Der Chor bis 1920

Die Chorleitung übernahm 1824 als erster Lehrer Diederich Wilhelm Riese, ein aus Hessen zugewanderter und seit 1817 in Aplerbeck ansässiger Dorflehrer. Lehrer Riese übergab die Chorleitung 1858 (? Datum nicht gesichert) an seinen Sohn Heinrich Wilhelm Christian Riese, der als Organist und Chorleiter in der Gemeinde arbeitete.

Unter seiner Leitung sang der Chor auch bei der Einweihung der Großen Kirche Aplerbeck am 15.12.1869. Das an diesem Tag erklangene Repertoire ist im Protokoll der Kirchweihe dokumentiert und wurde am 15.12.2019 zur Feier des 150. Jubiläum der Kirchweihe vom Chor identisch vom Chor gesungen.



Riese jr. leitete den Chor bis zu seinem Tod am 22.03.1899.

Es sind noch mehrere Konzertankündigungen, Programme und Festschriften aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert erhalten - unter anderem zum Festgottesdienst anlässlich des 400. Geburtstags von Martin Luther und

zu mehreren Gemeindefesten. Die maschinell gedruckten Programme sind für diese Zeit prachtvoll gehalten und reich verziert.



Der Chor in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Es ist nicht klar, ob die Chorleitung nach dem Tod von Heinrich Wilhelm Riese direkt auf Lehrer Linnigmann wechselte oder ob es eine weitere Chorleitung gegeben hat.

In den 1920er Jahren bildete sich unter Chorleiter Linnigmann eine erste wirkliche konzertante Arbeit heraus. Es gab Teilgruppen, die auch allein als Kinderchor, Frauenchor oder "Chörchen" bzw. "kleiner Chor" sangen. Unter letzterer Bezeichnung wurden anspruchsvollere Werke (J. S. Bach / W. A. Mozart) gesungen - heute würde man Chorprojektarbeit sprechen. Lehrer Linnigmann ist auch auf dem ersten erhaltenen Foto des Chores, das auf einem Chorausflug im Jahr 1920 entstand, abgebildet (1. Reihe Mitte).

Ebenfalls auf dem Foto ist der Großvater einer heute noch aktiven Sängerin als junger Mann zu sehen. Der Chor sang unter Lehrer Linnigmann zur Wiedereinweihung der Georgskirche (vormals "Kirch-Ruine") und deren 1.000 Jahr-Feier.

Die Chorleitung wechselte im Jahr 1937 auf den Gemeinédiakon Wilhelm Koch. Er übernahm den

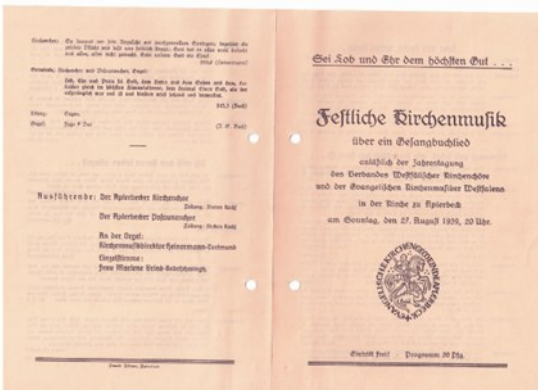


Chor und den ebenfalls bis heute aktiven Posaunenchor der Gemeinde in der schwierigen Zeit der NS-Diktatur.



Der Chor in der Zeit des zweiten Weltkriegs

Am 27. August 1939, nur vier Tage vor dem Ausbruch des zweiten Weltkriegs, war der Chor Gastgeber der Jahres-tagung des Verbandes Westfälischer Kirchenchöre und der Evangelischen Kirchenmusiker Westfalens. Diese gastgebende Rolle hatte der Chor auch in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch einige Male inne.

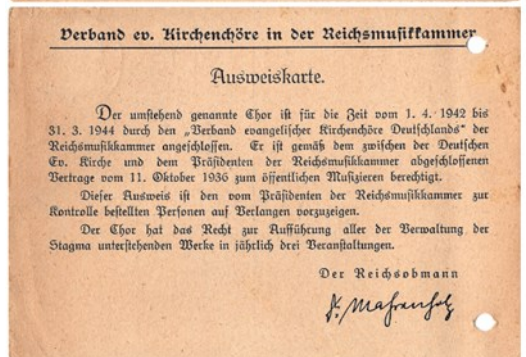
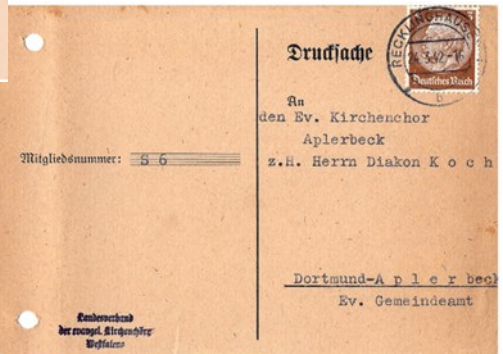


Das Weltkriegsjahrzehnt begann für den Chor zunächst ohne größere Veränderung.

Es existieren Programme von Andachten und Festgottesdiensten.

Die erste Besonderheit war die Notwendigkeit über eine Erlaubnis zum öffentlichen Musizieren zu verfügen. Diakon Koch erwirkte während des zweiten Weltkriegs für den Chor diese „Musizier- und Sangesgenehmigung“ der Reichsmusikkammer, sodass der Chor selbst in dieser Zeit weiterhin aktiv sein konnte und bis zu drei Konzerte im Jahr geben durfte.

Diese Erlaubnis vom 01.04.1942 bis 31.03.1944 ist bis heute erhalten



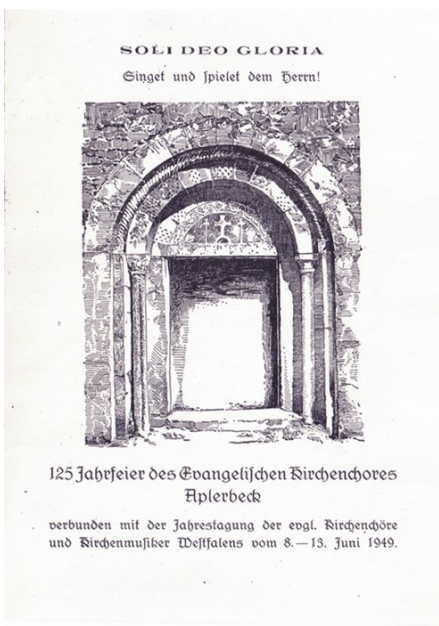


Diakon Koch erstellte, datiert vom 03. Februar 1946 einen emotionalen Arbeitsbericht über die Chorarbeit während des Krieges für die „Fest-Zeitung zur Generalversammlung des ev. Kirchenchores Dortmund-Aplerbeck“. Er unterstrich die durchgängige Tätigkeit des Chores auch im Krieg.

Die folgende Passage daraus, verdeutlicht aber unter welch schwierigen Bedingungen der Chor dennoch auch während des zweiten Weltkriegs sang:

„Auch unsere Männerstimmen mussten das Chorbuch mit der Waffe vertauschen. [...] Manchmal schien es, als wären wir am Ende, ja, es wurden Chöre für den Gottesdienst angesetzt, ohne dass mit einer Männerstimme gerechnet werden konnte. Und wenn wir dann singen sollten, dann waren ein oder zwei Urlauber plötzlich gekommen, und der Dienst konnte getan werden. So war es nicht einmal, sondern oft.“

Der Chor in der Nachkriegszeit



Im Jahr 1949 beging der Chor sein 125. Jubiläum. Dieses Jubiläum wurde wieder verbunden mit der Jahrestagung der evangelischen Kirchenchöre und Kirchenmusiker Westfalens.

Hintergrund dafür, dass die Tagung in Aplerbeck stattfand, dürfte auch sein, dass die Große Kirche Aplerbeck und der Ort als solches im zweiten Weltkrieg weitgehend unzerstört geblieben sind und als Tagungsort überhaupt zur Verfügung standen. Verdanken ist dies vor allem dem damaligen Küster Milo und dem Ortsbürgermeister, die in einer mutigen Aktion im Frühjahr 1945 zunächst die SS-Truppen aus Aplerbeck vertrieben und anschließend eigenmächtig vor den US-amerikanischen Truppen kapitulierten und eine weitere Bombardierung Aplerbecks in der letzten Kriegsphase damit abwenden konnten.



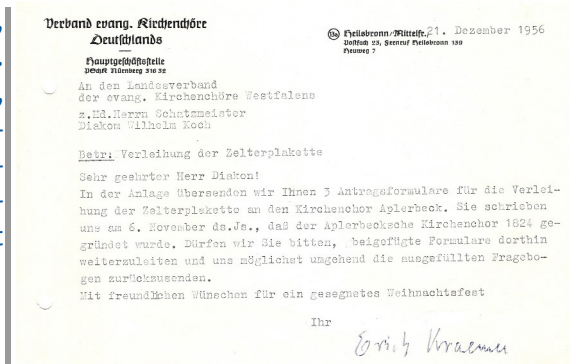
In den 1950er Jahren versuchte Diakon Koch, die Chorarbeit wieder zu normalisieren. Auch 1954 fand die Landesarbeitstagung der Kirchenchorleiter in Aplerbeck statt, die von diversen Chorauftritten begleitet war. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden neben der Gottesdienstarbeit auch wieder Konzerte, vor allem Abendmusiken und auch – ökumenische musikalische Austausche mit der benachbarten katholischen St. Ewaldi-Gemeinde möglich.

Es wurden eine Reihe von Choralkantaten mit Bläser- und/oder Orgelbegleitung aufgeführt. Auch durch Dortmunder Kirchenmusiker wie Otto Heinermann, Gerard Bunk und Gerhard Trubel erhielt der Chor vielfältiges Arbeitsmaterial.



In der zweiten Hälfte des Jahrzehnts bemühte sich Diakon Koch intensiv darum, dass dem Chor die Zelterplakette verliehen werden sollte. Diverse Schriftstücke aus den Jahren 1956 und 1957 sind Zeugnis dieser Bemühungen. Allerdings bricht die Initiative Ende 1957 ab, obwohl sogar eine entsprechende Befürwortung durch den Empfehlungsausschuss des Chorverbandes und eine Weiterleitung an das damals zuständige Kultusministerium vorlag.

Wieso es dazu niemals gekommen ist, lässt sich heute nicht mehr ermitteln. Lange Zeit hieß es fälschlicherweise, der Chor habe die Auszeichnung damals doch entgegen genommen. Klarheit darüber brachte erst eine formelle Anfrage beim Bundespräsidialamt aus dem Jahr 2019.





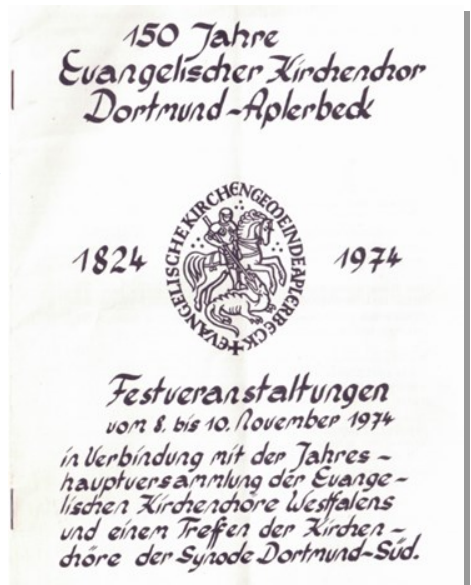
Der Chor in der von 1960 bis zur Jahrtausendwende



Im Jahr 1963 wurde die Georgskirche, die nach der Weihe der Großen Kirche Aplerbeck aufgegeben worden und zur Ruine verfallen war, wieder eingeweiht. Die Kirchenruine, die schon seit 1930 wieder in Gebrauch war, wurde Ende der 1950er und Anfang der 1960er Jahre aufwändig restauriert. Der entsprechende Festgottesdienst wurde maßgeblich vom Chor gestaltet.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Beruf leitete Diakon Koch den Chor noch bis zum Dienstantritt der Kirchenmusiker Anne Germand am 01.04.1974.

Im Jahr 1974 beging der Chor auch sein 150. Jubiläum, wiederum in Verbindung mit der Jahreshauptversammlung der Evangelischen Kirchenchöre Westfalens und einem Treffen der Kirchenchöre der Synode Dortmund-Süd.





Auch die Stadt Dortmund würdigte die 150-jährige aktive Chorarbeit mit einer reichhaltig gestalteten Urkunde.

Unter Germanns Leitung begann der Chor vermehrt mit anderen Chören aus der Umgebung zu kooperieren. Sie gestaltete mit dem Chor viele Abendmusiken.

Auch die Auslands- und internationalen Kulturtage 1974 wurden vom Chor in Kooperation mit dem Kirchenchor der kath. Nachbargemeinde St. Ewaldi mitgestaltet. Erstmals wurde Mitte der 1980er Jahre mit Horst Beucke ein Vorsitzender gewählt, der die organisatorischen Belange rund um den Chor in die Hand nahm.

Von den späten 1970er bis in die 1990er Jahren



hatte der Chor mit Altersabgängen und Mitgliederverlusten zu kämpfen. Nur wenige junge Stimmen kamen in jener Zeit neu zum Chor. Der Schwund - gerade an Männerstimmen - führte ab Anfang der 1980er Jahre dazu, dass der Chor auf die Kooperationen mehr und mehr angewiesen war und

allein nur noch dreistimmig singen konnte. Selbst unter diesen Bedingungen wurden jedoch Chorkonzerte gegeben und z.B. die Auslandskulturtag 1989 vom Chor mitgestaltet.



Der Kooperationsgedanke war in dieser Zeit maßgeblich für das Selbstverständnis des Chores. Es entstand eine Chorpartnerschaft mit einem Chor in Gronau und Konzerte wurden zusammen mit anderen Chören gegeben.

So war es möglich, auch trotz der wenigen Stimmen ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Auch Anfang der 1990er Jahre war das Problem fehlender Tenöre nicht gelöst, wie ein Artikel über den Chor aus dem Jahr 1991 belegt.

Viele Presseberichte der 1990er Jahre zeigen, dass der Chor in dieser Zeit dennoch klanglich überzeugen konnte.

GROSSES CHORKONZERT
 Sonntag, 08. Juni 1986
 Beginn: 17.00 Uhr

EV. KIRCHE AN DER MÄRTMANNSTRASSE
 Dortmund-Aplerbeck



PROGRAMM:
 Erwachsene DM 5,-
 Schüler/Stud. DM 3,-

AUSFÜHRENDE MÄNNERCHOR Aplerbecker Mark 1873	Leitung: Herbert Schlüter
MGV QUARTETT 1852 Schüren	Leitung: Herbert Schlüter
SANGERVEREINIGUNG 1864 Aplerbeck	Leitung: K.-H. Sadrinna
VEREINIGTE SÄNGER "EMSCHERTAL" 1894	Leitung: Horst Steinhausen
KIRCHENCHOR der Ev. Kirchengemeinde Aplerbeck	Leitung: Anne Germann
ORGEL:	Anne Germann

Der Chor hatte das Glück der großen Beständigkeit.

Nicht nur bei den Chorleitungen, sondern auch die Chormitglieder waren teils 70 Jahre lang im Chor aktiv.

1995 wurde Ilse Schulenburg, bislang zweite Vorsitzende des Chores zur ersten Vorsitzenden gewählt.

Das Jahrhundert ging mit der 175-Jahrfeier 1999 zu Ende.

SINGET DEM HERRN EIN NEUES LIED
 175 Jahre Ev. Kirchenchor
 Dortmund - Aplerbeck

Festliche Abendmusik
 Samstag, 30. Januar 1999
 um 18 Uhr
 in der Kirche a.d. Märtnmannstraße



Ausführende:
 Annelie Richwin-Krause
 Arno Bovensmann
 Esther Baumann-Kury
 Mitglieder des Aplerbecker Kammerorchesters
 Ev. Kirchenchor Dortmund-Aplerbeck
 Leitung: Anne Germann

Sopran
 Baß
 Cembalo u. Orgel

Der Eintritt ist frei !

(Am Ausgang erbitten wir eine Spende zur Deckung der Kosten).

175 Jahre Ev. Kirchenchor in Aplerbeck - wußten Sie, daß es ihn gibt?

Aplerbeck: Der Chor wurde 1824 gegründet und kann auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Der damalige Volksschullehrer Riese sammelte 50 Schulkinder und 70 Erwachsene für das Chorsingen. An den Proben mußten damals zusätzlich zwei Prediger oder die Pfarrer teilnehmen. Als besonderes Ereignis für den Chor ist aus dieser Zeit die Einweihung der neuen evangelischen Kirche an der Märtnmannstraße in Aplerbeck im Jahre 1869 zu nennen. 1937 übernahm Diakon Wilhelm Koch die Leitung des Chores und wurde 1974 von Frau Anne Germann abgelöst. Frau Anne Germann, abgeordnete als hauptamtliche Kirchenmusikerin der evangelischen Gemeinde den Chor bis heute leitet. 1949 konnte der Chor sein 125jähriges Jubiläum feiern. 1957 wurde er durch den damaligen Bundespräsidenten mit der Zelterpreisdienste um die Chormusikdienste um die 150. gekehrt. Bis zu seiner 175. Jahrestag 1974 konnte der Kirchenchor noch wechselnde, singen. Danach wechselte, den Trend der Zeit folgend, die Besetzung mehrmals. Zum 175jährigen Jubiläum findet am 30.1. um 18 Uhr eine festliche Abendmusik in der evangelischen Kirche an der Märtnmannstraße statt, zu der der Chor herzlich einlädt. Der



Der Chor im 21. Jahrhundert

Am 01.04.2003 übernahm Norbert Staschik die Chorleitung von Anne Germann, die den Chor als Sängerin noch bis 2019 aktiv verstärkte. Staschik ließ den Chor sehr schnell wieder durchgängig vierstimmig singen und es kam wieder vermehrt zu Uraufführungen von Stücken, die durch ihn entweder komponiert oder bearbeitet wurden. Dadurch änderte sich die musikalische Ausrichtung des Chors und es wurden neben klassischen Stücken vermehrt auch andere Musikrichtungen wie Jazz, Pop und Gospel in das Repertoire aufgenommen.




Mit andächtig-melodischen und expressiv-hämmernden Gegensätzen füllte der Kirchenchor Aplerbeck unter Leitung von Norbert Staschik (2. von rechts) die Große Kirche an der Märtnmannstraße, die am vergangenen Sonntag voll besetzt war. Foto privat

Expressiv-hämmerndes Passionskonzert

Kirchenchor schuf Gegensätze

Zur neuen Vorsitzenden des Kirchenchores wurde im Jahr 2006 Gudrun Müller gewählt. Diese Aufgabe nahm sie bis 2012 wahr. Auch danach blieb sie dem Chor als Sängerin erhalten und sorgte mit ihrem Organisationsgeschick für einen reibungslosen Ablauf der Konzerte. Der Chor hat seitdem neben der Gottesdienstarbeit eine Vielzahl an Abendmusiken und Konzerten gestalten und dabei auch diverse Uraufführungen gegeben und mit neuen Aufführungsformen experimentiert.



Geistliche Abendmusik


mit Werken von Buxtehude, J. S. Bach, Händel, Mozart, César Franck, The Beatles und Gospelarrangements

Ev. Kirchenchor Aplerbeck
Jugendchor „Swing fast“
Bettina Lecking, Sopran
Norbert Staschik, Orgel, Leitung und
Begleitung am Flügel

Sonntag, 1. Februar 2004, 17 Uhr
Große Kirche Aplerbeck, Märtnmannstr.
Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

Große Kirche Aplerbeck

Sonntag, 5. Februar 2006, 17.00 Uhr



Geistliche Abendmusik

„Wer nur den lieben Gott lässt walten“

Programm

Johann Schickelbach (1685-1750)
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“
Cantatenchor des Chor „Jugendchor“

Georg Friedrich Händel (1685-1759)
Orgelkonzert in G-Dur
Für Orgel und Streichorchester

Allgemeine Chorregeln - Kantate (Kantate - Menzel) - Grotzer

Taufbesing

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“
Kantate für Chor, Sopran-Solo, Gemischtes Chor und Streichorchester
(Kantate Seite 2)

Taufbesing

Wilhelm Arminius Stölzel (1751-1793)
Kantatenchor des Chor „Jugendchor“
Für Laieinstrichinstrument und Streichorchester

Taufbesing

Gemischter Chorarrangement Abschied (op. 48)
(Text und Melodie siehe Seite 4)

Ausführende:
Christine Buntel, Sopran
Ev. Kirchenchor Aplerbeck (Mitar)
Aplerbecker Kirchenorchester
Leitung und Orgel: Norbert Staschik

Eintritt frei, die Kollekte erfolgt am Ende der Predigtzeit.

Große Kirche Aplerbeck

Sonntag, 25. März 2007, 17 Uhr

Holz auf Jesu Schulter

Kantate zum Passionsbericht
des Johannevangeliums
von Norbert Staschik

Ausführende:
Burkhard Möting-Plath, Sprecher
Hans-Christoph Vierling, Sprecher
Patrick Becker, Klavier
ev. Kirchenchor Aplerbeck
Leitung und Klavier: Norbert Staschik

Foto: M. Köhler, am Sonntag
Quelle: Foto: Aplerbeck & Umgebung



Ausgründung des Konzertchor Aplerbeck

Parallel wurde 2004 durch Kantor Norbert Staschik in der Gemeinde aus dem Kirchenchor der „Konzertchor Aplerbeck“ ins Leben gerufen. Damit wurde die gängige Praxis aus früheren Zeiten, projekthaft auf Konzerte hinzuarbeiten wieder aufgenommen. Das erste Konzert war die Schöpfung von Haydn im Juni 2004

Schwimmt in Freuden mir das Herz,
Dir gedient ist mein Leben,
Deine Liebe sei mein Lohn,
ADAM
Der taende Morgen,
O wie ermuntert er!
EVA
Die Kühle des Abends,
O wie erquicket sie!
ADAM
Wie labend ist
Der runden Früchte Saft!
EVA
Wie reizend ist
Der Blumen süßer Duft!
EVA und ADAM
Doch ohne dich, was wäre mir -
ADAM
Der Morgentau,
EVA
Der Abendhauch,
ADAM
Der Früchte Saft,
EVA
Der Blumen Duft,
EVA und ADAM
Mit dir erhöht sich jede Freude,
Mit dir gewiß ich doppelt lie,
Mit dir ist Seligkeit das Leben,
Dir sei es ganz geweiht!

Nr. 34 *Alto*
URIEL
O glücklich Paar, und glücklich
immerfort,
Wenn falscher Wahn euch nicht
verführt,
Noch mehr zu wünschen als ihr habt,
Und mehr zu wissen als ihr seht!

Nr. 35 *Schulchor mit Soli*
CHOR
Singt dem Herren alle Stimmen!
Dankt ihm alle seine Werke!
Laßt zu Ehren seines Namens
Lob im Weltklang erschallen!
Das Herren Ruhm, er bleibet in Ewigkeit!
Amen!

Der Konzertchor an der Großen
Aplerbeck freut sich über
interessierte MitsängerInnen!
Unsere nächsten Vorhaben:
Weihnachtskonzert im Pop-Stil
(Uraufführung)
G. Rossini: Petite messe solennelle
Chorkonzert mit doppelepiphrigen
Werken aus 3 Epochen
F. Mendelssohn: Symphonie Nr. 2
(Lobgesang)
W.A. Mozart: Requiem
J.S. Bach: Matthäusevangelium
(Änderungen vorbehalten)

Joseph Haydn: Die Schöpfung



Sonntag, 6. Juni 2004, 17 Uhr,
Große Kirche Aplerbeck, Märtnmannstr.

Viele neue Sängerinnen und Sänger konnten gewonnen werden, sowohl für die geistlich-liturgische Ausrichtung als auch für die konzertante Arbeit. Auf diese Weise war es wieder möglich, große Oratorien, die viele Stimmen benötigen, aufzuführen. Der Konzertchor bewies dabei eine enorme Vielseitigkeit, was die Musikstile und Epochen angeht.

Er wagte sich auch an schwierigste Werke, wie die H-Moll-Messe, die 2010 an Johann Sebastian Bachs 325. Geburtstag vom Chor aufgeführt wurde.

**Bachs h-Moll-Messe
war wie ein Griff
nach den Sternen**
Gelungene Aufführung vom Konzertchor



Eine neue Tradition

Weihnachten 2008 führte der Konzertchor zum ersten Mal Bachs Weihnachtsoratorium in der Großen Kirche Aplerbeck auf. Es war in der Tat auch die allererste Aufführung in Aplerbeck überhaupt. Und auch, wenn das Werk stolze 274 Jahre alt werden musste, bis es dazu kam, hat sich damit doch eine kleine Tradition entwickelt, denn seither wurde es - mit Ausnahme des ersten Corona-Jahres 2020 - jährlich am vierten Adventssonntag zu Gehör gebracht. Mal in der klassischen Form der ersten drei Kantaten, mal als (gekürzte) Gesamtfassung, mal mit einer Auswahl aus allen Kantaten und mal mit anderen Werken kombiniert. Für viele gehört dieses Konzert mittlerweile untrennbar zu Weihnachten oder anders gesagt: Weihnachten beginnt mit dem Oratorium.

Erstaufführung des Bach-Oratoriums nach 274 Jahren

Konzertchor sang Weihnachtskantaten

Aplerbeck • 274 Jahre hat die Aplerbecker auf ihr „Weihnachtsoratorium“ von Bach warten müssen. Am Sonntag erklangen die ersten drei Kantaten erstmals in der überlieferten Gestalt nicht nur in der Großen Kirche Aplerbeck, sondern auch in der Kirche des benachbarten Aplerbeck. Es war ein historisches Ereignis, das die Tradition des Bach-Oratoriums in Aplerbeck neu belebte. Die Kantaten wurden von dem Konzertchor der Großen Kirche Aplerbeck unter der Leitung von Musikdirektorin Anja ...

... (Text is partially cut off in the original image)



Konzertchor Aplerbeck
 Mitglieder der Neuen Philharmonie Westfalen
 Jena-Jurgen Pappas, Tobias Lohr, Udo Geyer, Tobias Diersl, Greta Mollath (Bass)
 Generalintendant: Norbert Staschik

Johann Sebastian Bach
Johannes-Passion

Sonntag, 29.03.2020
17.00 Uhr (Einlass 16.15 Uhr)
Große Kirche Aplerbeck
 Mürtmannstraße 13, 44287 Dortmund

VVK 19 € | AK 21 € | erm. 9 €

Dortmunder Volksbank

J.S. Bach
Weihnachtsoratorium Teile I-III

Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck
 Aplerbecker Kammerorchester

Musikalische Leitung:
 Norbert Staschik

Viola Löhcher, Alt

Evangelische Kirche von Westfalen
 Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck

J. S. Bach
Johannes-Passion
 Chöre und Choräle mit Klavierbegleitung
 Konzertchor Aplerbeck - Damian Ostwald, Klavier
 Norbert Staschik, Leitung

18.12.202
Große Aplei

W.A. Mozart
Requiem
 P.L. Pergolesi
Stabat Mater

Konzertchor Aplerbeck
 Aplerbecker Kammerorchester

So. 22. November 2015
 Eintrittsgeld 7 € AK

Musik zum wigkeitssonntag
 Werke für Chor und Klavier von
 Fauré (Requiem), Rheinberger
 und Mendelssohn Bartholdy

J.S. Bach
Weihnachts-Oratorium
 Teile I - III

Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck
 Mitglieder der Neuen Philharmonie Westfalen
 Viola Löhcher, Alt
 Sascha Mücke, Tenor
 Gerrit Mielhke, Bass
 Leitung: Norbert Staschik

Sonntag
4. Advent
19. Dez. 20
16.00 Uhr
 Einlass: 15.15 Uhr
Große Kirche Aplerbeck

Karten erhältlich:
 Gemeindebüro:
 Ruinenstraße 37 und Sölder Str.,
 Modehaus Pfeiffer, Köln-Berliner
 Reinoldiforum an der Reinoldikirche
 Im Webshop auf www.georgsgemeinde.de
VVK 15 € AK 17 €, ermäßigt

Felix Mendelssohn Bartholdy
ELIAS

Leitung: Norbert Staschik

So. 29.09.2019 - 17.00 Uhr
 Große Kirche Aplerbeck, Mürtmannstr. 13, 44287 Dortmund
 Eintrittsgeld: 25 € AK | 21 € VVK | 8 € ermäßigt

KONZERT

Chor- und Konzertchor Aplerbeck
 Damian Ostwald, Klavier
 Norbert Staschik, Leitung

20.11.2022 - 18.00 Uhr
Große Kirche Aplerbeck
 Mürtmannstr. 13, 44287 Dortmund

Eintritt frei

G.F. Händel
Messiah
10.06.2022 20.00 Uhr
Große Kirche Aplerbeck

Karten erhältlich:
 Gemeindebüro:
 Ruinenstraße 37 und Sölder Straße,
 Modehaus Pfeiffer, Köln/Berliner Straße 20
 Preis:
 VVK 15 € | AK 16 € | erm. 6 €
 Kinder bis 10 Jahre frei

Special Guests from Germany.

Gioachino Rossini
Petite Messe Solennelle

Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck, Germany
 Jessica Jones (soprano) | Viola Löhcher (alto)
 Garrett Eucker (tenor) | Marcus Cox (basso)
 Damian Ostwald (piano)
 Norbert Staschik (conductor)

28th May 2023 4 pm
St Mark's Church
 Barton Rd, Newnham CB3 9JZ

admission is free
 a donation is requested

Aplerbecker Kammerorchester
 Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck und Solisten
 Norbert Staschik, Musikalische Leitung

J. S. Bach
Weihnachts-Oratorium
 gekürzte Gesamtfassung

3.12.2023 - 16 Uhr
Große Kirche Aplerbeck

Eintrittsgeld: 19 € AK | 15 € VVK | 8 € ermäßigt



Neue Formate und Bewährtes

In den 2010er Jahren kehrte sich das Verhältnis aktiv Singender zwischen Kirchenchor und Konzertchor um. Während der Konzertchor zusehends wuchs, bestand der Kirchenchor immer aus knapp 20 Sängerinnen und Sängern, die größtenteils auch regelmäßig oder gelegentlich im Konzertchor mitsangen.

Der „kleine“ Kirchenchor schärfte sein Profil und gestaltete neben dem Quempassingen auch Andachten, z.B. in der Passionszeit mit und sang in Gottesdiensten an hohen kirchlichen Festtagen wie Ostern, Pfingsten und Weihnachten. Er gab auch Festgottesdiensten, wie Konfirmationen, Jubelkonfirmationen, Orgel- und Kirchweihjubiläen, einen besonderen Rahmen und veranstaltete auch einige Konzerte im Rahmen von Musikcafés allein oder gemeinsam mit dem Konzertchor. Im Schnitt kamen so jedes Jahr über zehn Einsätze zusammen.



Trotz der verhältnismäßig geringen Anzahl an Mitsingenden überzeugte der Chor mit einer Klangfülle bei Stücken, die eigentlich für deutlich größere Chöre geschrieben wurden. Sei es mit Stücken von John Rutter, die vom Aufbau stark an Filmmusik erinnern oder aber auch weiterhin mit klassischen Stücken, z.B. von Johann Sebastian Bach, die im Weihnachtsgottesdienst gern auch mit einem Streicherquartett gemeinsam aufgeführt wurden.

Große Kirche
Märtmannstraße
Dortmund – Aplerbeck

4. Gala-Konzert

Sonntag
20. Juni 2010
17.00 Uhr

Grig - Peer-Gymn-Suite
Sibelius - Karelia-Suite
Tschaiakowski - Ouverture 1812
Queen - Bohemian Rhapsodie
Abba - Thank you for the music
Elgar - Pomp and circumstance
und andere

Aplerbecker Musikgemeinde
Kantor und Kapellmeister
Kantor
Kantor
Kantor

Leitung: Norbert Staschik, Andrea Wagener

Eintritt: 8,- € / 10,- € / 12,- € / 15,- € / 20,- €

Veranstaltung des Gesamtkirchenrats der Evangelischen Kirche im Bistum Dortmund, 58123, Aplerbeck, an der Märtmannstraße, Kultur- und Musikzentrum 1

Neben den nach wie vor stattfindenden klassischen geistlichen Konzerten etablierte Norbert Staschik mit dem Format „Galakonzert“ (erstmalig aus Anlass der 100-Jahrfeier des Aplerbecker Amtshauses 2007) ein neues Betätigungsfeld für den Gesamtchor.



In den Galakonzerten werden stets nichtkirchliche Werke aus Klassik (u.a. Bach und Orff), Rock (z.B. von Queen) und Pop (Beatles, Abba, John Miles, Karl Jenkins, Simon & Garfunkel), aber auch Stücke aus Musicals zusammen mit Rock-Bands, Orchestern, BigBands oder Einzelkünstlern aufgeführt.

13. Musik café
Musik bei Kaffee und Kuchen
15.00 Uhr

Aber auch klassische Stücke wie Laudes Organi von Zoltan Kodali oder Distlers Totentanz bringen beide Gruppen gemeinsam zu Gehör.

2014 feiern beide Chöre ihr spezielles Jubiläum 190+10 mit einem gemeinsamen

Konzert in der Georgskirche.

Im Jahr 2015 waren der Chor und die Gemeinde Gastgeber für ein großes offenes Benefiz-Chorkonzert zur Unterstützung der Flüchtlingshilfe.

Chöre aus dem Stadtbezirk
Aplerbeck - Bergholzen - Schüren - Sölde

Benefizkonzert

19. September
Flüchtlingshilfe

Mo, 07.12.2015 - 19.30 Uhr
Große Kirche Aplerbeck

KONZERT

Dem Ruf zur Teilnahme folgten viele Dortmunder Chöre, insbesondere aus den südlichen Dortmunder Stadtbezirken.

Ein besonderer Gottesdienst in dieser Zeit war der Festgottesdienst zur 150-jährigen Kirchweihe der Großen Kirche Aplerbeck am 15.12.2019.

Dabei kamen exakt die Stücke zur Aufführung, die der Chor auch am

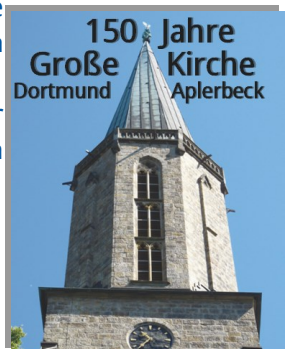
15.12.1869 zur Einweihung gesungen hat.

190
10

Festakt
190 Jahre
Evangelischer
Kirchenchor Aplerbeck
+
10 Jahre
Konzertchor Aplerbeck

27. September 2014
Georgskirche

EVANGELISCHE
GEORGSKIRCHENGEMEINDE
DORTMUND





Corona - Die große kleine Zäsur

Bis zum 12. März 2020 hat der Chor ohne jegliche Unterbrechung seit 1824, selbst in den beiden Weltkriegen, gesungen. Erst die Corona-Pandemie hat dafür gesorgt, dass dem Chor das Singen verboten werden konnte, wenn auch immer nur für eine kurze Zeit.

Schon kurz nach Inkrafttreten der verordneten Zwangspause erarbeitete das Orga-team ein Konzept, wie die Probenarbeit rechtskonform wieder aufgenommen werden könnte. Das Konzept beruhte auf einem äußerst aufwendigen Technikeinsatz. Dafür wurde in der Großen Kirche Aplerbeck Technik wie in einem Tonstudio aufgebaut. Sie erlaubte das Singen auf Distanz, ohne dass dabei das Gefühl verloren ging, mitten in der Gruppe zu stehen.



Schon nach kurzer Zeit nahm der Chor die Probenarbeit im Juli 2020 unter diesen Bedingungen wieder auf. Bundesweit hat nur ein einziger weiterer Chor auf diese Weise versucht, durch die Corona-Pandemie zu kommen.

Am 01. November 2020 sollte dann im Rahmen des Aplerbecker Orgelherbst 2020 ein Abschlusskonzert gegeben werden. Erklingen sollte der 1. Psalm von Gerard Bunk und erneut das Laudes Organi von Kodaly, welches bereits 2013 gesungen wurde und das – als Repertoire-Stück – aufgrund der schwierigen Probensituation mit vier Metern Abstand zum jeweils nächsten Mitsingenden als geeignet erschien.

Aufgrund der Verschärfungen der Corona-Maßnahmen kam es zu diesem Abschlusskonzert jedoch nicht mehr. Es wurde stattdessen eine Aufnahme des Konzertes ohne Publikum angefertigt, und den Käufern einer Eintrittskarte zugänglich gemacht.



In den Wintermonaten 2020/2021 gab es Onlineproben und aus eingesendeten Einzelspuren wurden Weihnachtslieder zusammengemischt und online gestellt. Regelmäßige Videokonferenzen sorgten dafür, dass der persönliche Kontakt unter den Chormitgliedern nicht abbriss.

Erst ab Ende 2021 normalisierte sich die Chorarbeit wieder langsam. Beim traditionsreichen Konzert zum Weihnachtsoratorium galt zwar noch die „2G-Regel“ und eine deutlich reduzierte Zuschauerzahl, aber die Chorarbeit verläuft seit Ostern 2022 wieder weitgehend normal.

Kirchenchor und Konzertchor Aplerbeck verloren während der pandemiebedingten Pause dennoch jeweils etwa ein Drittel ihrer Sängerinnen und Sänger. Dies war Anlass für die beiden Chöre wieder vollständig zu einem Chor zu verschmelzen. Der Chor singt seither als eine Kantorei unter dem neuen Namen „Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck“.

Von 2012 bis 2022 war Stefan Klebs Vorsitzender des Kirchenchores. Er griff die Bestrebung von Diakon Koch zur Verleihung der Zelterplakette aus den 1950er Jahren ab 2019 wieder auf und konnte das Vorhaben schließlich 2022 erfolgreich zum Abschluss bringen. Sein Bericht folgt auf den nächsten Seiten.



Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck

Sonntag
4. Advent
19. Dez. 2021
16.00 Uhr
Einlass: 15.15 Uhr
Große Kirche
Aplerbeck

J.S. Bach
Weihnachts-Oratorium
Teile I - III

Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck
Mitglieder der Neuen Philharmonie Westfalen
Viola Lächter, Alt
Sascha Mücke, Tenor
Gerit Miehlke, Bass
Leitung: Norbert Staschik

Karten erhältlich:
Gemeindebüros:
Ruinenstraße 37 und Sölder Str. 84
Mödehaus, Pflaffer, Köln-Berliner-Str. 22
Reinholdforum an der Reinholdkirche
Im Webshop auf www.georgsgemeinde.de
VVK 15 € AK 17 €, ermäßigt 8 €

2G-Regel: Eintritt nur für Geimpfte und Genesene

© 2021 Kirchen- und Konzertchor Aplerbeck
www.kirchen-und-konzertchor-aplerbeck.de
Kontakt: Diakon Koch, Diakon Koch, Diakon Koch
Kontakt: Diakon Koch, Diakon Koch, Diakon Koch





wurde, hing allein in der Georgskirche. Es wurden viele Ehemalige befragt, wo die Plakette sein könnte. Alle Zeitzeugen hatten keinen Zweifel an der Auszeichnung des Chores, vermuteten die Plakette immer irgendwo anders und doch war niemand jemals bei einer Verleihung in Bonn persönlich zugegen oder kannte jemanden, der dabei war. Nachdem die Recherchen innerhalb der Gemeinde alle ins Leere gelaufen waren, keimten Zweifel auf und wir fassten als Vorstand den Beschluss, formell beim Bundespräsidialamt nachzufragen.

Ich wandte mich als Vorsitzender also an den Bundespräsidenten und bekam ca. sechs Wochen später die schockierende Antwort, dass eine Verleihung im Bundesarchiv nicht verzeichnet sei. Außer dem abgebrochenen Schriftverkehr blieb also nichts. Wir waren geschockt und es blieb uns nichts anderes übrig als die vorhandenen Aufzeichnungen und Texte und damit auch die Geschichte unseres Chors

zu korrigieren. Bis heute ist übrigens nicht herauszufinden, wieso niemand vom Chor zum Festakt 1957 erschienen war, um den Preis in Empfang zu nehmen, weil das alles war, was noch zu tun gewesen wäre.

Für die 200-Jahrfeier waren wir aber fest dazu entschlossen, wieder zurecht als Träger der Auszeichnung aufzutreten, nur dass nun die gleichen Arbeiten anstanden, die Diakon Koch 1956 bereits einmal durchlaufen hatte – mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad, denn die Formalien für die Verleihung wurden seither an einigen Stellen deutlich verschärft. Benötigt wurden Empfehlungen des Bürgermeisters, mehr als 40 Einzelnachweise über die volksbildnerische und konzertante Tätigkeit sowie über Uraufführungen, die pro Jahrzehnt durchgängig mit mehreren Nachweisen belegt werden musste sowie ein Gründungsnachweis per Foto oder Zeitungsartikel.





Das gestaltete sich ein wenig schwierig: Die Fotografie war im Gründungsjahr 1824 schlicht noch nicht erfunden und mit der Presse in Dortmund und Umgebung war es auch noch nicht so weit her. Wir waren einfach zu alt für die Regularien.

Man räumte uns Ende 2019 nach diversen Diskussionen das Recht ein, auch eine Urkunde als beglaubigte Ablichtung einzureichen. Die entsprechenden Kirchbücher liegen im landeskirchlichen Archiv in Bielefeld. Pfarrer Dr. Johannes Majoros vermittelte mir einen Kontakt dorthin und ein mehrtägiger Recherchetermin war geplant. Dann kam Corona und das Archiv wurde für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Abstimmung erfolgte nur noch per Telefon und E-Mail und war doch ein voller Erfolg. Die entsprechenden Passagen in den Büchern konnten durch den Archivar identifiziert werden und er schickte mir Mitte November 2020 hochauflösende Scans der Kirchbuchseiten sowie beglaubigte Ablichtungen per Post zu, die Sie am Anfang der Chorhistorie abgebildet sehen.

Die Texte selbst sind von mindestens sechs Schreibern in der Deutschen Kurrentschrift und ohne die heute gängigen Schreibregeln verfasst und mussten zunächst über einen längeren Zeitraum fachkundig übersetzt werden. In den Texten war es dann aber wirklich so, dass Aufbau und Fortgang der Chorarbeit in den ersten Jahren eindrucksvoll beschrieben waren.

Die nötigen Nachweise über die Konzertarbeit lassen sich für mindestens 150 Jahre gut nachweisen, die Belege zu Erstaufführungen konnten wir durch intensive Recherche zumindest für die letzten 70 Jahre erbringen und auch die nötigen Empfehlungsschreiben aus der Gemeinde, der Kommunalpolitik, durch den Chorverband in der Evangelischen Kirche von Westfalen kamen nach und nach zusammen.

Ein vollständiger Geschichtlicher Abriss inklusive aller nötigen Einzelnachweise zu Daten, Konzerten, Chorleitungen, Chorvorsitzenden und ein Bericht über die zu diesem Zeitpunkt aktuelle Arbeit in Form unseres Corona-Probenkonzepts fügten wir zu einem mehrere hundert Seiten starken Paket zusammen. Die Dokumente und umfangreichen Einzelbelege gingen dann schließlich im November 2021 als Paket (!) auf die postalische Reise an alle drei beteiligten Chorverbände um die Fristen zur Verleihung der Plakette im Jahr 2022 einzuhalten. Nach dem Eingang des Dokumentenstapels beim Befürwortungsausschuss des Bundesverbands Musik, Chor und Orchester (BMCO) in Trossingen „verschwand“ er allerdings.



Innerhalb von nur einer Woche mussten nun alle Dokumente sowie bereits erteilte Empfehlungen der beteiligten Chorverbände erneut zur Verfügung gestellt werden, damit der Ausschuss noch fristgerecht würde befinden können. Von da ab war Teamarbeit gefragt. Ich nahm mir also die drei Folgetage frei, erstellte den Antrag und das Quellenverzeichnis neu, druckte bereits gescannte Dokumente und Nachweise erneut aus, während meine Frau telefonisch alle Institutionen und „Zulieferer“ kontaktierte. Zusammen schafften wir es tatsächlich, alle nötigen Dokumente und Beglaubigungen noch einmal aufzutreiben. Einige Stempel und Unterschriften mussten dafür persönlich neu eingeholt werden und alles erreichte den Ausschuss in letzter Sekunde, der seine Befürwortung im Februar 2022 mitteilte – knapp 66 Jahre nachdem Diakon Koch bereits an diesem Punkt war.

Neben einem bundesweiten Festakt im Juni 2022 erfolgte die offizielle Übergabe

der begehrten Plakette im Oktober 2022 in Arnsberg. Am Sonntag, dem 16.10.2022 war es dann wirklich so weit: Kulturstaatssekretärin Gonca Türkeli-Dehnert überreichte der Chordelegation die begehrte Auszeichnung beim Festakt im Sauerland-Theater in Arnsberg.



Und so endet die bisherige Geschichte unseres Chores damit, dass die Plakette nun ebenfalls ihren Weg in die Georgskirche finden und dort endlich neben ihrer Schwester, der Pro-Musica-Plakette des Posaunenchores, angebracht wird.

Stefan Klebs





[Titelbild von Arthur Chauvineau auf unsplash.com](#)

*Bildnachweis: Landeskirchenamt Bielefeld - Landeskirchliches Archiv, Kirchbuch
1824, S. 49 - 51*

[Seiten 28 und 29 Plakathintergründe...](#)

